

Alle (!) müssen es auch wirklich wollen (kein Abladen auf den Schultern der Ehrenamtlichen): Bürgermeister*innen, Bürger*innen, Bereichsleiter*innen

Mehr Behördenmitarbeitende mit Migrationshintergrund

Aufklärung über Kulturen in Schulen, Kitas (Unsicherheiten entgegenwirken, Willkommenskultur)

Mehr Unterstützung für Ehrenamtliche notwendig

INTERKULTURELLE ÖFFNUNG & ABBAU VON DISKRIMINIERUNG, RASSISMUS & RADIKALISIERUNG

Schulung der Medienkompetenz: Teilhabe (u.a. im digitalen Raum) ist ansonsten schwierig

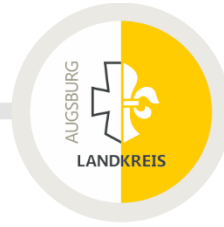
Mehr Beratungsstellen (flächendeckend, ländliche Regionen berücksichtigen!)

Große Belastung von geflüchteten Kindern: Kinder müssen abgeholt werden! Manche Kinder kommen nicht an (Heimweh – wollen zurück in ihre Heimatländer). Professionelle Unterstützungsangebote werden benötigt, v.a. im ländlichen Raum! (Mobilität)

Räume zur Verfügung stellen (unkompliziert)

Thema in den Lehrplan von Schulen & in die Ausbildung von Lehrkräften aufnehmen (Erwachsene werden nicht so gut erreicht – Thema für die nächste Generation?)

Begegnungsangebote schaffen (ABER zu den Angeboten kommen wenige Einheimische (Pandemiebedingt?))



Jugendliche müssen zu viel
Verantwortung übernehmen, da Eltern
Sprache nicht sprechen

Informationen für Eltern in verschiedenen
Sprachen (Übersetzungen)

Fehlende Betreuungsplätze, Mangel an
Räumlichkeiten

Der Einzelne muss selbst für alles Sorgen (z.B.
private Kontakte)

Mehr Hilfen von Psycholog*innen

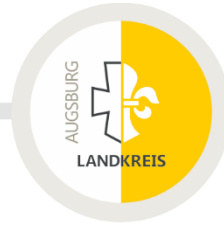
BILDUNG

Personalmangel an Schulen (aktuell keine eigenen
Klassen zur Förderung)

Deutlich höherer Bedarf an Lehrkräftestunden –
intensive Unterstützung von ausländischen Kindern
(es braucht Fachkräfte/Lehrer*innen)

Sprache erlernen: erste Schritte in den Schulalltag
gemeinsam gehen (Abläufe, Rituale) – eine
persönliche Begleitung wäre hilfreich → mehr Zeit für
Fachkräfte

Unterstützung bei Elternarbeit: Bildungsmentoren
stehen zur Verfügung (es gibt Hilfsstrukturen, die
aber zum Teil nicht genutzt werden oder immer
noch nicht bekannt sind)



Integrationskurse häufig voll

Fehlende Fachkräfte in Deutschkursen

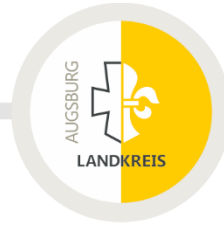
Mehr (dezentrale!) Deutschkurse

SPRACHE

Alphabetisierung

Verständigungsprobleme bereits bei der
Anmeldung

Flächendeckend Sprachkurse → Teilhabe
(gesellschaftlich/politisch/kulturell)



*Günstiger ÖPNV notwendig
(Übernahme der Fahrtkosten
häufig schwierig)*

Vermieter-Stammtische

*ÖPNV ist in vielen Bereichen ein
wichtiges/grundlegendes Thema*

ZUGANG ZU WOHNRAUM, MOBILITÄT & GESUNDHEIT

Bezahlbarer Wohnraum notwendig (v.a.
Geflüchtete sind stark benachteiligt)

Vorurteile abbauen, ins Gespräch kommen (ALGII
Leistungsempfängerinnen und -empfänger)

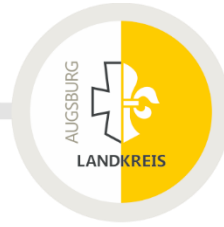
Vermittlung von standardisierten Abläufen, Rituale, etc.
bei der Wohnungssuche (s. auch Bedarfe an Schulen)



Teilhabe am Arbeitsleben / Arbeitserlaubnis (!) zentral
für die Integration

BERUF & ARBEIT

Zugang zu Arbeit erleichtern: Quereinstieg erleichtern,
Berufserfahrung anerkennen, Anerkennung ausländischer
Abschlüsse erleichtern



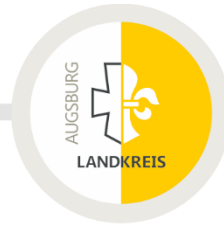
Bürokratie-Abbau!

ÖPNV ausbauen

GESELLSCHAFTLICHE & POLITISCHE TEILHABE

Netzwerke schaffen und ausbauen

Jugendarbeit ausbauen



Integration muss Chefsache sein!
(Bürgermeister*innen, Stadt-/Kreisräte sollten
es zu einem der Hauptthemen machen)

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN GEMEINDEN & BETEILIGUNG

Begegnungszentren und -räume schaffen

Asylkoordinator*innen vor Ort in den
Kommunen